



15. Dezember 2017

Gemeinsame Sitzung der Ortschaftsräte Pechau und Randau/Calenberge 14. Dezember, „Alte Schule“, Randau

Aktuelles aus dem Stadtrat

- Zuwendungserhöhung für die Freiwilligen Feuerwehren Magdeburgs
- Verkehrsplanung Ostelbien
- Tunnel Damaschkeplatz
- Neue Strombrücke

Ortschaftsrat Pechau: Jahresrückblick 2017

Hochwasserschutz / Deichbau
Veranstaltungen 2017
Feierhalle für den Gemeindehof
Schulbusverkehr Linie 56
Forderung der Instandsetzung der Brücke Umflutkanal Pechau
Problematik Ausbau Fahrradweg durch die Kreuzhorst
Vorstellung Projekt „Streuobstwiese“ i.d. Kreuzhorst
Kritik an bescheidener Teilnahme anlässlich Veranstaltungen
„Hausmeister/Gemeindemitarbeiter“

Ortschaftsrat Randau/Calenberge: Jahresrückblick 2017

Funkturm Randau
Straßenreparaturmaßnahmen Calenberge
Steinzeitanlage Randau
Schloss Randau
Obstbaumpflanzungen Greifenwerder
Veranstaltungen 2017
Renaturierung der Alten Elbe
Ehrung Europameister Drachenboot
Kreuzhorstkalender

Nächste Sitzung: 11. Januar 2018, 19.00 Uhr (Ort noch offen)

Der Stadtrat und Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge, Herr Kräuter, gab die Themen aus der letzten Stadtratssitzung an die anwesenden Bürgerinnen und Bürger weiter, die für unseren Bereich von Belang sind:

Aktuelles aus dem Stadtrat

• Zuwendungserhöhung für die Freiwilligen Feuerwehren Magdeburgs

Einstimmig – und das hat Seltenheitswert! – wurde im Stadtrat die Zuwendungserhöhung für die Freiwilligen Feuerwehren des Stadtgebietes von bisher 18.000 € auf 40.000 € beschlossen, was den Handlungsspielraum der wehren erheblich erweitert.

• Verkehrsplanung Ostelbien

Behandelt wurde auf der letzten Stadtratssitzung die Aufstellung eines neuen Verkehrsplanungskonzepts für Ostelbien. Im Gespräch sind eine 3.Elbquerung sowie die Schaffung einer „Umgehungsstraße“, die in erster Linie den zunehmenden Verkehr vor allem im Bereich der Cracauer Straße aufnehmen soll. Beschlüsse wurden hier noch keine gefasst.

• Tunnel Damaschkeplatz

Das „Millionengrab“ Tunnel Damaschkeplatz bewegt seit Jahren die Bürgerinnen und Bürger unserer Landeshauptstadt. Von ursprüngliche 40 Millionen € sind die Kosten auf – derzeit!- über 140 Millionen € angestiegen, was auf eindeutige Planungsfehler zurückzuführen ist. Die Klagen gegen das Planungsbüro laufen bereits.

• Neue Strombrücke



15. Dezember 2017

Nach Aussage von Herrn Kräuter sind Informationen zu einem Kostenaufwuchs oder gar der Streichung des Brückenneubaus reine Falschmeldungen. Die Kosten sind noch nicht einmal festgelegt. Somit kann es auch keine steigenden Kosten geben. Kräuter betonte: Tunnel und Brücke sind zwei unterschiedliche Projekte und haben nichts miteinander zu tun.

Beide Ortsbürgermeister, Herr Dommning für Pechau und Herr Kräuter für Randau-Calenberge, gaben einen zusammenfassenden Überblick über die Arbeit der Ortschaftsräte im abgelaufenen Jahr.

Ortschaftsrat Pechau: Jahresrückblick 2017

• Hochwasserschutz / Deichbau

Die Deichsicherungen des Umflutkanals zwischen Haberlandsbrücke und Pechauer Siel, sowie im Bereich der ehemaligen Finnhütten (Bieberkurve) mittels Spundwänden ist abgeschlossen.

Für den letzten Bauabschnitt zwischen Pechau – Zipkeleber See und der B1 soll bis Ende 2018 gleiches gelten.

• Veranstaltungen 2017

Unter reger Beteiligung der Einwohner Pechaus wurden auch in 2017 zahlreiche Veranstaltungen mit großem Erfolg durchgeführt. Herr Dommning nannte hier neben den Vereinsfesten beispielsweise das Osterfeuer, den Pechauer Hofkrepel, den Landkinoabend sowie den Besuch der Saarländer Feuerwehr in Pechau. Er hob insbesondere die Veranstaltungen zum 25jährigen Jubiläum des Pechauer Sportvereins und zum 20jährigen Bestehen des Kultur- und Heimatvereins heraus und dankte den vielen Helfern.

• Festhalle

Pechau ist die einzige Gemeinde Magdeburgs, der es an einer Möglichkeit fehlt, gemeinsame Veranstaltungen in einer Größenordnung über 30 Personen wetterunabhängig durchzuführen. Das wird sich im kommenden Jahr voraussichtlich ändern. Es gibt in der Stadt einen Grundsatzbeschluss zur Planung einer entsprechenden Räumlichkeit auf dem Gelände des Gemeindehofes. Diese soll in 2018 erfolgen. Der Bau könnte dann voraussichtlich 2019 beginnen.

• Schulbusverkehr Linie 56

Einen gemeinsamen Antrag der Ortschaftsräte zur Überarbeitung der Fahrpläne der MVB hinsichtlich des Transports vor allem der Schulkinder unserer Kreuzhorstdörfer entgegnete die MVB mit einem mehrseitigen Schreiben, welches aus Sicht der Ortschaftsräte nicht akzeptabel ist. Somit wird sich eine Kompromissfindung leider mindestens bis in das kommende Jahr hinziehen.

Diese Information stieß bei den Anwesenden auf „Unverständnis“ – zu Recht, denn eine Änderung wäre aus Sicht der Redaktion sicher längst vollzogen, wenn bspw. Kinder von Entscheidungsträgern der MVB betroffen wären...

• Forderung der Instandsetzung der Brücke Umflutkanal Pechau

Die Sanierung der Brücke durch den Umflutkanal bei Pechau ist ein Dauerthema, welches auch in 2017 – sehr wahrscheinlich auf Grund der dort anfallenden Kosten - ohne entsprechende Reaktion seitens der Stadt blieb. Die weitere Verfahrensweise blieb ungeklärt.

• Problematik Ausbau Fahrradweg durch die Kreuzhorst

Auf Beschluss des Stadtrates wird der Kreuzhorstweg nicht erneuert, sondern die notwendigen finanziellen Mittel fließen in die notwendige Sanierung der Hauptwege mit ein. Die Redaktion sagt: richtig, denn das Verkehrsaufkommen in der Kreuzhorst hält sich in überschaubaren Grenzen, weshalb ein separater Radweg überflüssig wird. Wichtig ist jedoch, dass der Hauptweg in entsprechendem Zustand gehalten wird, damit das Befahren mit dem Fahrrad möglich BLEIBT!

• Vorstellung Projekt „Streuobstwiese“ in der Kreuzhorst

„Projekt“ – ein Titel, der hier fälschlicherweise Großes vermuten lässt. Dahinter steckt jedoch lediglich die Vergabe eines entsprechenden Auftrages zur Pflege an einen externen Anbieter.

• Kritik an bescheidener Teilnahme anlässlich Veranstaltungen

Kritik übte Herr Dommning an der Beteiligung insbesondere an zwei besonderen Veranstaltungen, die 2017 in der Pechauer Kirche durchgeführt wurden. Es ist beschämend, wenn sich gerade mal 20 Besucher zu einer Veranstaltung im Rahmen des Grenzgängerfestivals einfinden, oder – nur wenig besser – etwas mehr als 40 Personen am Adventskonzert des gemischten Chores „Die Kreuzhorster“ teilnehmen.



15. Dezember 2017

• „Hausmeister/Gemeindemitarbeiter“

Gute Nachrichten gab es jedoch auch zu vermelden: Ab 2018 wird ein als „Hausmeister“ titulierter Mitarbeiter seinen Dienst aufnehmen. Sein Einsatzgebiet wird ausschließlich in unseren drei Kreuzhorstdörfern liegen. Aus Sicht von Herrn Dommning drückt die Bezeichnung „Gemeindemitarbeiter“ jedoch wesentlich besser sein Aufgabengebiet aus....

Ortschaftsrat Randau/Calenberge: Jahresrückblick 2017

• **Funkturm Randau**

Zu dieser Thematik, die getrost als eines der Hauptthemen in Randau-Calenberge bezeichnet werden kann, wurde seitens der Redaktion schon Massenweise geschrieben. Sie besitzt steigende Brisanz, da in den vergangenen Monaten ganz offenbar die Mobilfunkanbieter die Sendeleistung ihrer Übertragungseinrichtungen immer weiter reduziert haben.

Herr Kräuter teilte mit, dass die Aussage vom Beigeordneten des Dezernates III (Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit), Herr Rainer Nitsche, Bestand hat. Dieser hat in Absprache mit der Telekom die Inbetriebnahme des Funkturmes noch in 2017 zugesichert (Allerdings hat er diese Aussage auch schon einmal in Hinblick auf frühere Fertigstellungstermine getätigt!).

Ob die Telekom in der scheinbar „unendlichen Geschichte“ Randau/Calenberges jetzt endlich das letzte Kapitel schreibt, oder das Märchen 2018 weitergeht, wird sich in den letzten Tages des alten Jahres zeigen.

• **Straßenreparaturmaßnahmen Calenberge**

Die dringenden notwendigen Reparaturmaßnahmen der Calenberger Dorfstraße wurden nach Aussage von Herrn Kräuter in guter Qualität termingerecht durchgeführt. Bleibt abzuwarten, ob sich diese Reparaturen nun endlich mal als Dauerlösung oder als erneutes Dauerproblem herausstellen...

• **Steinzeitanlage Randau**

Gute Nachrichten aus der Steinzeitanlage Randau. Die Sanierung des „Schönfelder Hauses“ ist erfolgreich abgeschlossen und die Anlage nunmehr wieder für Besucher komplett zu besichtigen und für geschichtlichen Unterricht voll nutzbar.

Nach dem „Generationenwechsel“ ist nun ein junges Team innerhalb des Vorstandes am Regiepult und man kann feststellen, dass sie die gute Arbeit des vorherigen Vorstandes - mit neuen Ideen und Ansätzen bereichert - fortsetzt.

• **Schloss Randau**

Das nächste Märchen um unser Märchenschloss. Frau Wohl, nach wie vor untätige Inhaberin, glänzt statt mit Taten nur mit großen Ideen. Nach ihren neuesten Vorstellungen soll ein Kindergarten integriert werden. Aus der Erfahrung vieler vergangener Jahre weiß man: Hier passiert reinweg nichts, außer dass der Verfall weiter fortschreitet und das Objekt wie ein Märchenwald zuwächst.

Es gibt nach wie vor einen Interessenten für das Schloss, für dass Frau Wohl jedoch von ihrer Forderung (2 Millionen €) nicht abrückt.

• **Obstbaumpflanzungen Greifenwerder**

Im Bereich des „kleinen Funkturms“ (MDDSL, Telefonie und Internet - Anm. d. Red.) im Greifenwerder soll es 2018 zu Pflanzungen von neuen Obstbäumen (wenn es nach Herrn Kräuter ginge mit „alten Sorten“) kommen.

• **Veranstaltungen 2017**

Vor allem unter der Regie der Freiwilligen Feuerwehr Randau wurden die Hauptveranstaltungen in Randau (Osterfeuer, Oktoberfest und Weihnachtsmarkt) erfolgreich durchgeführt.

• **Renaturierung der Alten Elbe**

Auf Nachfrage teilte Herr Kräuter den Sachstand hinsichtlich der Renaturierung der „Alten Elbe“ mit. Nachdem der Beschluss zum Projekt gefasst wurde, befindet es sich in der Planungsphase, der sich eine - voraussichtlich - 10jährige Umsetzungsphase anschließt.

• **Ehrung Europameister Drachenboot**

Die Ehrung herausragender Sportler durch den Oberbürgermeister Herrn Lutz Trümper wurde stellvertretend durch Herrn Kräuter für Randau-Calenberge vorgenommen.



15. Dezember 2017

Er gratulierte Frau Eileen Wilhelm und Herrn Axel Jahoda zum Europameistertitel im Drachenboot und übergab beiden je ein Exemplar des durch den Calenberger Heimatverein erstellten „1. Bildbandes“ für Ostelbien.

• **Kreuzhorstkalender**

Die drei Kreuzhorstdörfer und der Gemeindegemeinderat betreiben jeweils eigene Internetseiten. Die Redakteure haben sich im vergangenen Jahr zu einem (erweiterten) Reakteurteam zusammengesetzt, deren Ziel es ist die Zusammenarbeit zu verbessern und zu intensivieren. Nachdem man sich aus verschiedenen Gründen derzeit nicht auf ein Zusammenlegen der Internetauftritte entschließen konnte, wurde jedoch zumindest der bisher bereits von www.randau-calenberge.info geführte Veranstaltungskalender zum Gemeinschaftsprojekt erklärt. Hier fließen ALLE Termine der Kreuzhorstregion ein und somit dient der neue Kreuzhorstkalender (<http://www.randau-calenberge.info/Kalender.html>) als übergreifendes Informationsmedium für jedermann.